

Gott lenkt? Glaubensfragen Vorsicht: Sprengstoff

Beitrag von „CDL“ vom 1. April 2019 20:17

In der Familie meiner besten Freundin gab es einen Todesfall. Die älteste Tochter meinte in ihrer Trauer zu mir, dass das Familienmitglied jetzt endlich alles Leid hinter sich habe. Das Leben bestehe eben aus Prüfungen und Leid, für die man im Jenseits belohnt würde.

Ich bin ein religiös sehr aufgeschlossener und auch toleranter Mensch, aber das hat mir dann doch die Spucke verschlagen, das Leben derart fatalistisch zu sehen. Vielleicht bin ich an der Stelle zu sehr Politikwissenschaftlerin, aber ich finde einfach, eine mächtigere Instanz, die all ihre Macht dazu verwendet Schwächeren zu prüfen und ihr Leben leidvoll zu gestalten ist meiner Anbetung nicht wert. Was nicht heißt, dass ich Atheistin wäre, ich finde nur Anbetung muss man wert sein und sich verdienen. Blinder Gehorsam einer lediglich menschlich näher definierten Autorität liegt mir nicht. Ich glaube lieber, dass Werte wie Liebe, Gerechtigkeit oder auch Wahrhaftigkeit göttlichen Ursprungs sind und dass wir uns dem göttlichen Kern in uns selbst (oder auch unserer Umgebung im Sinne des Pantheismus) nähern indem wir diese Werte leben.